

Bericht über den Kurs 10 für manuelle Therapie der Extremitätengelenke vom 4.6 bis 8.6.1979

Autor(en): **Zimmermann, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 287

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-930520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über den Kurs 10 für manuelle Therapie der Extremitätengelenke vom 4.6. bis 8.6.1979

Der Kurs fand im Kantonsspital Schaffhausen, unter dem Patronat der Schweizerischen Ärztegesellschaft für Manuelle Medizin, statt. Kursleiter war Herr Prof. D.O. Freddy Kaltenborn, assistiert von Dr.med. Schneider und Dr.med. Schmid, sowie von Frau Baldauf und Herrn Tritschler als Therapeuten.

Zur Einführung seien mir nachfolgende Erklärungen und Bemerkungen erlaubt: Dass diese Weiterbildungskurse in manueller Therapie für Physiotherapeuten, unter dem Patronat der Schweizerischen Ärztegesellschaft durchgeführt werden, ist sicher eine erfreuliche Entwicklung und sehr zu begrüssen. Ich glaube, wir sind den Verantwortlichen, die uns diese Kurse auch in der Schweiz ermöglichen, zu Dank verpflichtet. Dieser Dank richtet sich vor allem an Herrn Dr. Baumgartner mit dem Sekretariat, an Herrn Dr. Schneider und nicht zuletzt an Herrn Tritschler, als Vertreter unseres Berufsstandes.

Der ganze Kurs für manuelle Therapie umfasst in der Schweiz 3 Lehrgänge und ist auf ca. 1½ Jahre verteilt.

— 1. *Grundkurs*, er vermittelt Grundkenntnisse und Prinzipien der manuellen Therapie, sowie praktische und theoretische Ausbildung in der Manipulation der Extremitätengelenke.

— 2. *Muskelfunktionskurs*, umfasst vor allem Muskel- und Sehnentechniken (u.a. Janda).

— 3. *Praktische Arbeit*, mit Patienten.

Über das ganze Gebiet der manuellen Therapie, werden Sie in einer der nächsten Nummern dieser Fachzeitschrift, noch speziell von kompetenter Seite informiert. Nun aber zu meinem eigentlichen Kursbericht.

Den 49 Teilnehmern, aus den verschiedensten Landesteilen und Schulen, wurde ein sehr kompaktes, aber gut strukturiertes Programm geboten. Die funktionelle Anatomie, als Basis für die verschiedenen Techniken, wurde mit vielen Dias veranschaulicht. Die gewandte und sehr humorvolle Art des Vortrages von Herrn Kaltenborn, liess die Zuhörer förmlich vergessen, was

für eine schwierige Materie sie eigentlich zu verarbeiten hatten. Die verschiedenen Griffe und Ausgangsstellungen wurden zwischen den Lichtbildern erläutert und teilweise bereits im Vortragssaal kurz praktisch demonstriert.

Der Theorie folgten dann jeweils praktische Lektionen. Dazu wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte zwei Instruktoren zur Verfügung. Dank dem Entgegenkommen der Firmen Blatter + Co., Physio Center, Zürich und Fango Co.GmbH, Rapperswil, standen genügend verstellbare Behandlungstische zur Verfügung. Diese sind, zusammen mit Keilen und Gurten, unerlässliche Hilfsmittel bei der Durchführung der manuellen Therapie.

Obwohl das gegenseitige, praktische Üben der verschiedenen Griffe und ihre Anwendungen im Kursprogramm den grössten Teil der Zeit beanspruchte, scheint mir eine Woche für den «Einstieg» in ein so komplexes Gebiet ein absolutes Minimum zu sein. Unterkunft und Verpflegung wurde zu günstigen Bedingungen vom Spital angeboten. Wie sehr auch diese Dienstleistungen vom grössten Teil der Kursteilnehmer geschätzt wurde, zeigten die zufriedenen Mienen, die sich der netten und freundlichen Atmosphäre im Kantonsspital Schaffhausen anpassten.

Nun sei aber auch ein negativer Punkt erwähnt. Leider wies die Administration, vor allem in der Vorbereitungsphase, deutliche Mängel und Unzulänglichkeiten auf und einige Teilnehmer haben sich darüber auch deutlich beklagt. Die Verantwortlichen dieser Kurse haben uns aber versichert, dass die Lehren daraus gezogen und diese Probleme für zukünftige Kurse beseitigt würden.

Gesamthaft darf gesagt werden, dass der Kurs 10 für manuelle Therapie ein grosser Erfolg war und bei den Kursteilnehmern durchwegs ein äusserst positives Echo hervorrief. Das Gebiet der manuellen Therapie scheint geradezu eine ideale Ergänzung zu unserem Beruf zu sein und ihre Anwendung ist in den verschiedensten Fachgebieten der Medizin von grösstem Nutzen.

Hans Zimmermann